

## Die Wiener Börse

Als eine der ältesten Börsen der Welt im Jahr 1771 gegründet, ist die Wiener Börse heute ein modernes, kunden- und marktorientiertes Finanzdienstleistungsunternehmen. Sie betreibt nicht nur die einzige Wertpapierbörse Österreichs, sondern auch die österreichische Strombörse EXAA und die CEGH Gas Exchange der Wiener Börse. Für die reibungslose und effiziente Durchführung der Börsegeschäfte und die Vermittlung zwischen allen Marktteilnehmern stellt die Wiener Börse state-of-the-art Infrastruktur, Marktdaten und Informationen zur Verfügung. Zu den Hauptgeschäftsbereichen zählen der Handel am Kassamarkt (equity market, bond market), am Terminmarkt und der Handel mit strukturierten Produkten. Zusätzliche Leistungen umfassen Datenverkauf, Indexentwicklung und -management sowie finanzmarktspezifische Seminare und Lehrgänge.

### Strategische Ziele der Wiener Börse AG

- Als Motor eines transparenten österreichischen Kapitalmarktes trägt die Wiener Börse maßgeblich zu dessen Weiterentwicklung bei. Schwerpunkte sind dabei der kontinuierliche Einsatz für kapitalmarktfreundliche Rahmenbedingungen sowie die Zulassung und Entwicklung neuer Produkte. Darüber hinaus setzt sie zahlreiche Maßnahmen zur weiteren Stärkung der Aktienkultur in Österreich sowie zur internationalen Positionierung eines starken heimischen Kapitalmarktes bei ausländischen Handelsteilnehmern und institutionellen Investoren.
- Die Wiener Börse ist ebenso wie die Börsen Budapest, Laibach und Prag eine Tochter der CEE Stock Exchange Group (CEESEG), der größten Börsengruppe Zentral- und Osteuropas. Ziel der CEESEG ist, die regionalen Kapitalmärkte der Mitgliedsbörsen in Zentral- und Osteuropa zu stärken, weiter zu entwickeln und international zu positionieren.

### Entwicklung wichtiger Marktindikatoren

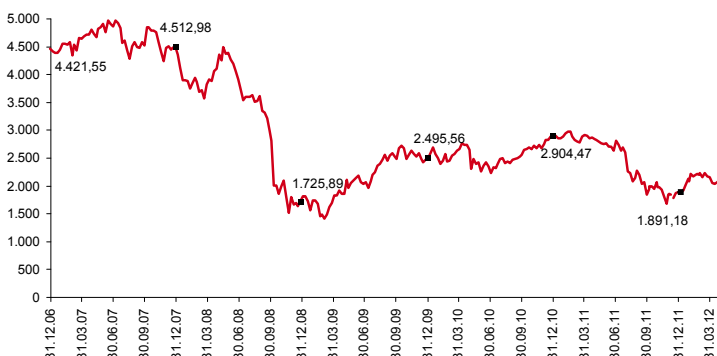
Die Wiener Börse ist wie alle internationalen Börsen nach wie vor mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert:

- Nachdem der Leitindex ATX das Jahr 2011 mit einem Minus von 34,87 % gegenüber Ultimo 2010 geschlossen hat, konnte er im heurigen Jahr bis April um 12,01 % zulegen.
- Die Marktkapitalisierung\* lag per Ende April 2012 bei 72,75 Mrd. EUR und damit höher als per Ultimo 2011 (65,68 Mrd. EUR).
- Die durchschnittlichen monatlichen Handelsumsätze\* kamen in den ersten vier Monaten 2012 auf 3,5 Mrd. EUR; sie liegen damit weiterhin deutlich unter dem Niveau von vor der Finanzkrise.
- 2011 brachten zwei Listings, ein SPO und sechs Kapitalerhöhungen frisches Kapital in der Höhe von 1,85 Mrd. EUR\*. Bis April 2012 gab es eine Kapitalerhöhung mit 6 Mio. EUR.
- 2011 war ein starkes Jahr bei den Corporate Bonds: Es gab 23 Unternehmensanleihen mit einem Emissionsvolumen von 3,3 Mrd. EUR. Sechs Corporate Bonds brachten bis April 2012 670 Mio. EUR.

\* Geregelt Märkte & 3. Markt als MTF

### ATX Performance 31.12.2006 – 30.4.2012

Quelle: Bloomberg & Wiener Börse AG



## Internationalisierung

Die Wiener Börse hat sich in den letzten Jahren als international viel beachteter, anerkannter Player positioniert:

**Handelsteilnehmer:** Seit 2007 sind mehr internationale Investmenthäuser zum direkten Handel an der Wiener Börse zugelassen als inländische (derzeit 54 von 93). Auf sie entfallen mit 70,8 % bereits mehr als zwei Drittel aller Handelsumsätze. 2003 trugen ausländische Mitglieder erst zu 23,2 % zu den Handelsumsätzen der Wiener Börse bei.

**Investoren:** In jährlich etwa zehn Roadshows gemeinsam mit Bankpartnern und gelisteten Unternehmen zeigt die Wiener Börse an allen großen internationalen Finanzzentren Präsenz.

Nach Ländern geordnet, zählen laut einer Studie des Finanzdienstleisters Ipreo zum Stichtag 31. Dezember 2011 die USA mit 28,1 % zu den größten institutionellen Investoren in den ATX prime. Danach folgen Österreich (16,3 %), UK (15,8 %), Frankreich (6,8 %), Deutschland (6,5 %) und die Schweiz (4,7 %). Insgesamt wird die Investorenbasis der ATX prime-Unternehmen zunehmend breiter und umfasst nun auch Länder wie Norwegen (4,2 %), die Niederlande (3,2 %) und Kanada (1,5 %). An neunter Stelle rangiert mit Polen (1,7 %) bereits ein Land aus dem CEE-Raum.

**Indizes:** Die Wiener Börse hat sich erfolgreich als globaler Know-how Träger im Indexbereich etabliert. Weltweit basiert ein Großteil aller strukturierten Produkte mit Zentral- und Osteuropa-Bezug auf den Indizes der Wiener Börse. Aktuell berechnet die Wiener Börse 80 Indizes, davon 60, die nationale, regionale oder branchenbezogene Entwicklungen in den CEE- und CIS-Ländern abbilden.

**Datenvertrieb:** Datenkunden der Wiener Börse können über ihren bestehenden Datenfeed zusätzlich die Kursinformationen von acht weiteren regionalen Märkten – Banja Luka, Belgrad, Budapest, Bukarest, Sarajevo, Laibach, Prag und Mazedonien – beziehen, darüber hinaus auch jene der Energy Exchange Austria (EXAA), der CEGH Gas Exchange der Wiener Börse und der Power Exchange Central Europe in Prag. Der Datenvertrieb ist bereits das zweitgrößte Geschäftsfeld der Wiener Börse.

**Anleihen:** Die Wiener Börse positioniert sich immer stärker als Marktplatz für Anleihen. Seit 2005 akquiriert sie verstärkt ausländische Anleihen-Emittenten. Per Jahresende 2011 betrug das Emissionsvolumen der 143 notierten Anleihen ausländischer Emittenten 7 Mrd. EUR. Auch im Bereich Corporate Bonds (Unternehmensanleihen) konnte sie in den letzten Jahren einen Anstieg an Emissionen verzeichnen. Denn viele Unternehmen sehen in diesem Finanzinstrument eine optimale Alternative zur Kapitalbeschaffung. Vor allem die Finanzkrise hat den Unternehmen gezeigt, dass eine breite Finanzierungsbasis vorteilhaft ist.

## Impressum

### Wiener Börse AG

Wallnerstraße 8, 1014 Wien  
www.wienerborse.at, info@wienerborse.at

### Kontakt

#### Vorstand der Wiener Börse AG

Dr. Michael Buhl und Mag. Birgit Kuras

#### Für weitere Informationen

Dr. Beatrix Exinger, Pressesprecherin

Tel.: +43 1 53165 153, [beatrix.exinger@wienerborse.at](mailto:beatrix.exinger@wienerborse.at)

Die Wiener Börse AG weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den in dem Chart angeführten Informationen und Berechnungen um Werte und Zahlenangaben aus der Vergangenheit handelt, die keinen verlässlichen Indikator für eine künftige Wertentwicklung darstellen. Es sollten daher aus diesen Angaben keine Schlüsse auf die zukünftige Indexentwicklung gezogen werden.

